

Klotener, 30.3.2017

30. März 2017

19

PARKETT



Auf den Spuren der Kelten

In ganz Europa lebten von 4500 bis 1000 vor Christus Völker, deren Steinbauten bis heute sichtbar sind. Ob Steinreihen, Hinkel-, Wackel- oder Lochsteine, alle wurden vermutlich zu kultisch-religiösen Zwecken benutzt. Im Säuliamt gibt es eine besonders hohe Dichte dieser Steine, und die Gegend bietet sich an für eine gemütliche Frühlingswanderung mit geschichtlichem Hintergrund.

So machen sich also 18 Mitglieder der Naturfreunde Kloten auf die Spurensuche ab Affoltern am Albis. Schon nach gut einer halben Stunde soll sich eine bemooste Steinreihe im Wald bei Grütthau befinden. Da wir nicht genau wissen wo, können wir sie nicht finden. Doch beim naheliegenden Weiler Grüt, mit einem wunderschönen Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert, werden wir fündig. Hier steht, gut sichtbar neben dem Weg, ein etwa ein Meter hoher Lochstein. Durch das kleine runde Loch sieht man bei Tages- und Nachtgleiche den Sonnenauf- und untergang.

Es ist für die Jahreszeit angenehm warm, und die Gruppe zieht weiter bis zum Rastplatz «Paradies». Von hier hat man einen wunderbaren Ausblick auf den Zugersee und die Alpenkette. Nun geht es durch den Wald und hinauf zur grossen Weide auf dem Homberg. Hier steht beim Weidezaun ein fast zwei Meter grosser Hinkelstein. Der Grundeigentümer hat ihn knapp unter der Bodenoberfläche gefunden und hier aufgestellt.

«Auf der Terrasse geniessen wir den wohl verdienten Kaffee»

Nun wäre es Zeit für ein Picknick. Aber wir nehmen zuerst den Abstieg durch den Wald unter die Füsse. Ein Teilstück des Weges ist steil und rutschig vom nächtlichen Regen, doch alle schaffen es ohne Sturz auf den Fahrweg am Waldrand. Dort werden wir empfangen vom kalten Biswind. Schnell die Jacken anziehen. Schon bald finden wir doch noch ein geschütztes Plätzchen für unser Picknick. In diesem Wald oberhalb Herferswil befindet sich noch eine weitere Steinreihe, die 37 Meter lang ist. Aber wir verzichten auf die Suche danach.

Dafür zeigt sich die Durchquerung von Herferswil als sehr lohnend. Hier stehen alles gepflegte alte Häuser mit schönen Gärten. Eine Augenweide. Unser Ziel ist der Türlerseesee, den wir auf Feldwegen erreichen. Die kühle Bise erfasst uns immer wieder. Wehmütig denken wir an den Vormittag, wo wir noch auf der geschützten Seite des Hügels wanderten. Nach der Umrundung des Türlersees erreichen wir nach dreieinhalb Stunden Wanderung das schöne Ausflugsrestaurant. Auf der Terrasse geniessen wir den wohl verdienten Kaffee.

Als krönenden Abschluss kann man die Postautofahrt bis nach Affoltern am Albis bezeichnen. Zufrieden besteigt die Gruppe den Zug und freut sich auf die nächste Wanderung.

Homepage: www.naturfreunde-kloten.ch.

Vreni Dietiker (Jahrgang 1949) ist Wanderleiterin bei den Naturfreunden Sektion Kloten.

Die Parkett-Autoren:

Claudia Sigrist
Tim Eppler
Regula Götsch Neukom
Heinz Hodel
Chantale Schwengeler
Fabian Moor

Vreni Dietiker
Babette Sigg
Mark Wisskirchen
Andreas Güntert
Matthias Ettl
Kurt Hottinger